

Das Münzkabinett

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Jahrbuch des Bernischen Historischen Museums**

Band (Jahr): **5 (1925)**

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

II. Das Münzkabinett.

Der Zuwachs beträgt:

Antike Münzen		
Griechenland	36	
Rom	25	61
<hr style="width: 100%;"/>		
Schweiz:		
Münzen	37	
Medaillen	20	
Bildnismedaillen	7	64
<hr style="width: 100%;"/>		
Europa		1
Orient		1
Münzfunde		10
		<hr style="width: 100%;"/>
		137

Der Zuwachs von 137 Münzen und Medaillen steht weit unter dem Durchschnitt (277) der letzten sechzehn Jahre und wird nur noch von dem Kriegsjahr 1916 mit einem Eingang von 121 Stücken übertroffen. Nicht dass das Münzkabinett vernachlässigt worden wäre — es ist darin im Gegenteil sehr intensiv gearbeitet worden —, oder dass der Markt keine Gelegenheit zu Ankäufen geboten hätte. Dies mag wohl für die Abteilung der Schweizermünzen bis zu einem gewissen Grade zutreffen, während sich die Möglichkeit zu vorteilhaften Erwerbungen für die antike Münzsammlung immer bietet, vorausgesetzt, dass man dazu die nötigen Mittel besitzt. Damit haben wir den wunden Punkt berührt. Die starke Reduktion der für Ankäufe zur Verfügung stehenden Mittel wirkt sich eben in erster Linie auf dem Gebiete aus, wo eine gewisse Zurückhaltung möglich ist. Uns fehlende Berner Münzen müssen wir kaufen und Münzen aus unserer Interessenssphäre, wenn wir dieses Wort hier anwenden dürfen (Bistum Lausanne, Bistum Basel) sollten wir nicht fahren lassen, während wir antike Münzen nur nach Massgabe der vorhandenen Mittel erwerben können.

Die 35 kleinen Berner Werte rühren von einem geschlossenen Funde her, der schon vor einigen Jahren in einem Nachbarkanton gemacht worden ist. Bei den Griechen weisen wir auf das schöne Geschenk von 4 makedonischen und 19 ägyptischen Tetradrachmen hin, das wir

Herrn André Bircher in Kairo verdanken. Bei den Römern besteht der Zuwachs sozusagen ausschliesslich in einem Ankauf von 24 vorzüglich erhaltenen Münzen des Kaisers Alexander Severus.

Auch die Münzreihe der bei den Ausgrabungen im Engewald gemachten Funde weist nur einen bescheidenen Ertrag auf. Doch möchten wir hier die beiden gallischen Münzen anführen, einen Sequaner Potin mit dem stossenden Stier und eine Bronzemünze mit dem Pferd, die ohne Bedenken den Helvetiern zugewiesen werden darf. Auch der halbierte As des Octavianus ist zu erwähnen, der auf beiden Seiten die gleiche Darstellung und Inschrift zeigt, also eine Art Zwittermünze ist.

Die unserem Berichte vorangestellte Zusammenstellung umfasst indes nicht die ganze Vermehrung der Münzsammlung. Bei der Durcharbeitung des Dublettenbestandes der antiken Münzen ergab sich namentlich bei den römischen Kaisermünzen ein ungeahnt grosser Zuwachs nicht nur an Varianten, sondern auch an fehlenden Typen. Diese Arbeit ist noch nicht zu Ende geführt. Sie konnte mit Vorteil erst nach der Fertigstellung des beschreibenden Inventars an die Hand genommen werden, das zur Stunde 4426 Zettel mit ungefähr ebensovielen Kaiser-Münzen enthält. Auch im schweizerischen Kabinett kann von einem Fortschreiten der Katalogisierungsarbeiten berichtet werden. Hier wurde der Katalog der Bildnismedaillen zu Ende geführt.

Bei der Katalogisierung der antiken Sammlung haben wir uns seit Jahren der Mitarbeit von Herrn Fürspreh P. Hofer zu erfreuen. Die mohammedanischen Münzen sind bis an die wenigen Stücke, für die uns die Literatur nicht zur Verfügung steht, alle katalogisiert. Auf diesem Gebiete werden wir den Rat und die Hilfe von Herrn Prof. Dr. K. Marti noch lange missen. Ein tragisches Geschick wollte es, dass der verehrte Mitarbeiter gerade an dem Tage bestattet wurde — es war sein 70. Geburtstag — da ihm der Schreiber dieser Zeilen im Namen seiner Freunde eine von der Meisterhand Hans Frei's angefertigte Bildnismedaille hätte überreichen sollen.

R. Wegeli.

Zuwachs-Verzeichnis.

Griechische Münzen.

Kampanien: Phistelia. Obol.

Lucanien: Posidonia. Obol.

Sizilien: Syracus. Agathocles. Tetradr.

Macedonien: Alexander der Gr. Tetradr. 4 Var. *Herr A. Bircher* in Kairo.
Thessalonike. Br. 2 Var.

- Korinth: Stater. 2 Var.
 Peloponnes: Sicyon. Drachme.
 Paphlagonien: Synope. Drachme.
 Pamphylien: Aspendus. Didr.
 Cappadocien: Caesarea. Vespasianus. Drachme.
 Aegypten: Ptolemaeus I. u. II. Tetradr. *Herr A. Bircher* in Kairo.
 Ptolemaeus II. Philadelphus. Tetradr. 2 Var. *Herr A. Bircher*.
 Ptolemaeus IV. Philopator. Didr.
 Ptolemaeus VIII. Euergetes II. Tetradr.
 Ptolemaeus, König von Cypern. Tetradr. 16 Exemplare.
Herr A. Bircher.

Römische Münzen.

- Republik: C. Coilius Calvus. Denar. Bab. 2.
 Kaiserzeit: Alexander Severus. Denar. C. 92, 192, 255, 411, 559, 578,
 584, 599.
 Quinar. C. 544.
 Sesterz. C. 308, 343, 461, 466, 475, 492,
 520, 590, 591.
 Dupondius. C. 88, 444, 506.
 As. C. 396, 504,
 C. — (spes publica).

Schweizerische Münzen.

- Bern: 40 Batzen 1796.
 Plappart. 12 Exemplare.
¹/₂ Batzen 1546.
 Fünfer. 23 Exemplare.

Schweizerische Medaillen.

- Präsident Wilson. 1918. Von Hans Frei. Br. *Frau Dr. M. Bühler*.
 Bern: Gründungsfeier. 1891. Von Homberg nach Bühler. S. verg.
Frau Notar Küpfer.
 Zinn. *Frau Dr. Bühler*.
 Münsterausbau. 1893. Von Homberg. Grosse Medaille. Br.
Herr A. Pochon-Demme.
 Kleine Medaille. S. *Frau Dr. Bühler*.
 Nationale Kunstaussstellung 1890: Br. *Frau Dr. Bühler*.
 Eidg. Musikfest in Thun. 1890. Br. *Frau Dr. Bühler*.
 Kantonal-Schützenfest Bern. 1897. Von Homberg. S. *Frau*
Notar Küpfer.
 Soldatendenkmal Langnau. 1921. Von K. Moser. S. *Herr*
K. Moser.
 Kant.-bern. Ausstellung für Gewerbe und Industrie in Burg-
 dorf 1924. Von K. Moser. Br. und Br. verg. *Herr K. Moser*.

- Geländeritt 1925. Bernische Kavallerie-Offiziersgesellschaft. S.
Herr Oberst A. Bauer.
- Paris. VIII. Olympiade. Gravierte Randinschrift. Br. *Herr
Oberst A. Bauer.*
- Glarus: Eidg. Schützenfest 1892. Von Homberg. S. *Frau Dr. Bühler.*
Von Huguenin. Br. *Frau Notar Küpfer.*
- Basel: Vereinigungsfeier 1892. Al. *Frau Dr. Bühler.*
Eidg. Sängerkonvent. 1893. Von Homberg. S. *Frau Dr. Bühler.*
- Baselland: Kantonalschützenfest Binningen. 1893. Von Homberg. S.
Frau Dr. Bühler.
- Aargau: Schweiz. Grütlifest Zofingen. 1896. Br. *Frau Dr. Bühler.*
- Neuenburg: Eidg. Schützenfest. 1898. Von Landry. Br. *Frau Notar Küpfer.*

Bildnis-Medaillen.

- Frei, Hans und Emma. 1899—1924. Plak. von Hans Frei. *Herr Hans
Frei in Riehen.*
- Gruner, J. R. Von Huguenin. Numismatischer Jeton. 1925. S.
Br. *Herr Direktor Wegeli.*
- Marti, Karl, Prof. Dr. Von Hans Frei. 1925. S. und Br.
- Meyer, Conrad Ferdinand. Plak. von Hans Frei. 1925. S.
- Pfyffer, Max Alphons. 1890. S. verg. *Frau Dr. Bühler.*

Ausländische Münzen.

- Freiburg i. Br.: 2 Kreuzer 1732. *Herr Fürspreh P. Hofer.*

Orientalische Münzen.

- Sassaniden. Chosru I. Nischapur. Jahr 37.

Ausgrabungen im Engewald.¹⁾

- Gallische Münzen. Sequaner. Kopf, Rückseite stossender Stier. Pot.
Helvetier. Rückseite springendes Pferd. Br.
- Römische Republik. Octavianus. 39 v. Chr. Halbierter As. B. 95.
- Römische Kaiserzeit. Tiberius. As, geschlagen in Spanien.
- Antoninus Pius. FIDES EXERC COS IIII. Sesterz. C. 376.
PM TR POT COS DES II. Sesterz. C. 643.
TR POT XI COS IIII. Dupondius. C. 946.
- M. Aurelius. FIDES EXERCITVVM IMP VIII COS III PP
As. C. 202.
- L. Verus. TR POT VIII IMP IIII COS III. Dupondius.
C. 212.
- Comnodus. PVBLICA FEL PMTR P XII IMP VIII COS VPP.
Sesterz. C. 646.

¹⁾ Hier sind nur die der Sammlung einverleibten Münzen aufgeführt. Das vollständige Verzeichnis der gefundenen Münzen ist auf Seite 82 abgedruckt.